

Der Sagenweg...
...eintauchen in die Sagenwelt

Was wollen wir damit bezwecken?
Der Südhang des Bipperrämter Juras stellt ein beliebtes und bekanntes Naherholungsgebiet dar.

Verschiedene Routen führen an Sagentafeln und Sehenswürdigkeiten vorbei. Die Wege sind untereinander verbunden und führen meistens über offizielle Wanderwege.



Die Sagen sind auf dieser Wanderkarte mit Nummern, die Sehenswürdigkeiten mit Buchstaben gekennzeichnet. Die Texte entstammen zum grössten Teil der Sammlung von Elisabeth Pfluger...

Bipperramt und Jura –
weite Ebene, weiter Blick!



Das Bipperramt ist durch seine weiten landwirtschaftlichen Ebenen auf unverkennbare Weise geprägt; mancher Flurweg lädt hier zum Verweilen ein. Der Jura mit seiner 1. Kette bietet unzählige Ausflugsziele über der Nebelgrenze an...

Im Mittelalter waren die Orte im Besitze der Herrschaft Bipp des Bistums Basel. Im 15. Jahrhundert fand eine Übergabe an die Städte Bern und Solothurn statt; 1463 wurde das Gebiet ausschliesslich dem Stand Bern zugeteilt.

Gesamtfläche der 7 Gemeinden: 52,34 km²
Geografische Höhen: 420 bis 1'232 m.ü. M. (Hällchöpfli)
Einwohnerzahl: zirka 10'000 in 4'510 Haushaltungen

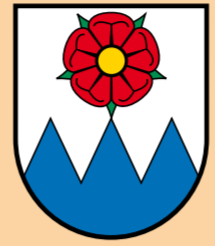
Farnern



Ursprünglicher Name: VARNERRON, abgeleitet von der Farnpflanze, die hier gut gedeiht. Erstmals urkundlich erwähnt: 1329
650–1196 m.ü. M. Gemeindefläche 3,68 km²

Farnern ist die höchstgelegene Gemeinde im Bipperramt, im Norden an den Kanton Solothurn angrenzend. Durch die terrassenartige, einmalige Lage ist Farnern ein beliebtes Ausflugs- und Wanderziel.

Rumisberg



Ursprünglicher Name: RUMOLLSBERG
Erstmals urkundlich erwähnt: 1364
Bis 1511 mit Farnern zusammen eine Gemeinde.
550–1232 m.ü. M. Gemeindefläche 5,13 km²

Das Dorf mit historisch interessanten Bauten. Von Rumisberg her erreicht man den höchsten oberaargauischen Aussichtspunkt auf der ersten Jurakette, das «Hällchöpfli» (1'232 m.ü. M.).

Wolfisberg



Ursprünglicher Name: Hof eines Bauern mit Namen Wolfram
«Wöufu vom Bär» (historisch nicht erwiesen – der Volksmund erzählt).
Erstmals urkundlich erwähnt: 1332
Lage des Dorfes 670 m.ü. M., Gemeindefläche 2,46 km²

Wolfisberg verfügt über eine wunderschöne Lage am Jurasüdhang mit Ausblick ins Mittelland und auf die Alpen.

Das Naherholungsgebiet
im Oberaargau



Faszination Bipperramt: Natur pur – Alpenpanorama – Geheimnisse – Erholung – Lebensqualität



SAGENWEG-KARTE

Sehenswertes
und Besonderheiten

Nutzung der intakten Landschaft
Wandermöglichkeiten, Aussichtspunkte, Feuerstellen, NordicWalking, Schneeschuhlaufen, Klettern, Biken, Spazieren

- Besonderheiten
• Terrassenlandschaft Jura
• Vielfältige Pflanzen- und Tierwelt
• Versteinerungen aus dem Jurameer
• Findlinge des Rhonegletschers
• Historisches Städtli Wiedlisbach
• Bergbezi
• Verkäufe vom Bauernhof (Schilder beachten)
• Bed + Breakfast, Schlafen im Stroh, Ferien auf dem Bauernhof
• Wochenmarkt Wiedlisbach (Mai – Oktober, Samstagvormittag)
• Kräuter-Schaugarten Attiswil
• Museum Kornhaus Wiedlisbach und Heimatmuseum Attiswil
• Galerie Räberstöckli Niederbipp
• Hirschpark im Schülirain Rumisberg

- Freizeitgestaltung
• Volksbibliothek Wiedlisbach und Ludothek Niederbipp
• Volkshochschule Bipperramt siehe VHB Langenthal
• Klettergarten / Kletterwand
• Pferdekutschen, Führungen, Reiten: Attiswil / Farnern / Wiedlisbach / Hofbärgli
• Skilifte Hinteregg und Schwengimatt
• Schlittelwege
• Vita-Parcours
• Delta- und Gleitschirmstartplatz Schwengimatt und Chutz (Niederbipp)
• Freibad Wangen

Die Haltestellen der öffentlichen Verkehrsmittel (Bahn, Bus) sind auf der Karte eingezeichnet.

Auskünfte über diese Angebote finden Sie auf jeder Homepage der Gemeinden. Weitere Infos: Informations- und Tourismusbüro in Langenthal 062 919 19 00, unter www.myoberaargau.ch oder www.pro-jura-bipperramt.ch



- Standorte der Panoramatafeln:
• Bättlerchuchi
• Stierenberg
• Reckenacher
• Ankehubel



Attiswil



Erstmals urkundlich erwähnt 1252, Besiedlung reicht zurück ins 7./8. Jahrhundert. Von 423 bis 1088 m.ü. M., grenzt im Westen an den Kanton Solothurn. Gemeindefläche 7,65 km², davon 2,42 km² Wald.

Schöne, intakte Wohngemeinde mit stattlichen Bauernhöfen, aktivem Gewerbe und einladenden Gasthöfen. Der unserem Ehrenbürger gewidmete Samuel-Schmid-Platz ist ein beliebter Treffpunkt beim Schulhaus.

Oberbipp



Erstmalige Erwähnung in einer burgundischen Königsurkunde 968 n. Chr. Diese Urkunde zeigt auch die Existenz einer Burg Bipp und einer Kirche vor über 1000 Jahren.

1988 Aufnahme ins Inventar «Schützenswerte Ortsbilder der Schweiz» (Dorfkern). Besonders sehenswert sind die gepflegten Bauernhäuser, die Kirche aus dem 15. Jahrhundert, das Buchistöckli und Zehntenhaus, sowie das alte Schulhaus (heute Gemeindehaus).

Niederbipp



Bipp, auf das keltische BETWA zurückgehend. Hier gab es einst keltische Siedlungen. Im 10. Jahrhundert erstmalige Erwähnung des Namens Bipp in einer burgundischen Königsurkunde.

Niederbipp ist mit Autobahnanschluss, SBB-Linie und Bippertli ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt im Bipperramt.

Wiedlisbach



Gründung durch die Froburger, später zu den Kyburgern gehörend. Erstmals urkundlich erwähnt: 1255
Lage Städtli: 465 m.ü. M., Gemeindefläche 7,5 km²

Das historische Städtchen wurde 1974 für die beispielhafte Ortsbildpflege mit dem Henri-Louis-Wakkerpreis und im Jahr darauf durch den Europarat ausgezeichnet.

Alpenpanorama als Papierversion «Leporello»
zu beziehen: www.pro-jura-bipperramt.ch



231 x 15 cm

Impressum
Bezugsorte der Prospekte:
• Gemeindeverwaltungen
• Restaurants
• Bahnhöfe
• Touristikbüros
• Info-Kasten auf Parkplätzen
Layout: www.dtb.ch
Infos:
Pro Jura Bipperramt
Brigitta Trösch
Fluhgässli 5
4539 Farnern
info@pro-jura-bipperramt.ch
www.pro-jura-bipperramt.ch
Unterstützt durch den Lotteriefonds des Kantons Bern
4. Auflage: 2012



Sponsoren

